

„Werde Hospitalero/a“

Informationen



Europäisches Haus der Begegnung in Foncebado/Spanien

HEE e.V.
Angelgärten 11
79206 Breisach am Rhein
+49 (0)170 99 429 21
+49 (0)176 11 409 880
info@hee-ev.de

Das Europäische Haus der Begegnung in Foncebadon steht Menschen zur Verfügung, sind und die für einen fest definierten Zeitraum eine Auszeit oder einen Rückzugsraum benötigen.

Dieser Rückzug soll ihnen die Chance eröffnen, das Leben „neu“ zu sortieren und weitere Perspektiven zu entwickeln. Jugendlichen oder jungen Erwachsenen aus Mitgliedereinrichtungen sind IMMER in Begleitung eines Betreuers, der die Verantwortung für die Hilfe trägt.

Die Mindestaufenthaltsdauer für Bewohner im Haus beträgt 3 Tage, die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 3 Monate.

Gleichzeitig steht das Haus auch Mitarbeitenden aus den Partnereinrichtungen oder Gruppen zur Verfügung. Es kann als Rückzugsmöglichkeit ebenso, wie als Rahmen für Klausuren, spirituelle Tage auf dem Camino oder ähnliches dienen. Auch hier sind die Erwachsenen, wie die jungen Menschen für sich selbst verantwortlich.

Mögliche Beleger*innen können auch Privatpersonen oder Institutionen sein, die das Haus für religiöse, kulturelle Aktivitäten in Form von Kursen oder Fortbildungen nutzen wollen.

Für den Aufenthalt stehen i.d.R. 9 Einzelzimmer mit eigenen Nasszellen zur Verfügung.

Das Haus bietet den Rahmen, der dann von den Bewohner*innen in eigener Verantwortung und selbständig gestaltet werden muss. I.d.R. steht als Ansprechpartner ein Hospitalero oder eine Hospitalera zur Verfügung, die diesen Rahmen gewährleisten.

Die Hospitaleros verstehen sich allerdings nicht als Dienstleister für die Bewohner und Nutzer, sie gewährleisten lediglich die Funktionsfähigkeit des Hauses. Für Einkaufen, Kochen, Wäschepflege, Putz- und Reinigungsdienste, medizinische Versorgung, Freizeitgestaltung disziplinarisches bzw. pädagogisches Handeln usw. sind die Bewohner selbst verantwortlich. Die Hospitaleros kann hier höchstens als Informationsgeber oder Vermittler tätig sein.

Die Hospitaleros nehmen im Auftrag von HEE das Hausrecht wahr.

Sie sind befugt bei Verstößen gegen die Hausordnung, Gewalt oder bei Gefahr in Verzug jederzeit und ohne Begründung Bewohner und Betreuer des Hauses zu verweisen und bei Zerstörung entsprechende Haftung zu verlangen. Der Hospitalero/a kann zur Umsetzung des Hausrechtes auch die entsprechenden Ordnungsbehörden einschalten. In jedem Fall wird die betroffene Institution über den Verweis informiert.

Noch etwas Wesentliches zu Beginn

Die Nutzungszeiten für das „Europäische Haus der Begegnung“ sind i.d.R. für die beteiligten Institutionen und Einrichtung nur schwer planbar. Krisen sind eben oft einfach da und nicht wochen- oder monatelang vorher einkalkulierbar. Aus diesem Grund kann es gut möglich sein, dass in der anberaumten Einsatzzeit eines Hospitaleros, einer Hospitalera keine Bewohner und nur ganz wenige zu Gast sind. Es kann aber auch sein, dass Einsätze auf einmal und spontan angefragt sind. Die Belegenden reagieren hier sehr spontan. Genau dafür ist das Haus da. Planbarer sind Klausuren, Auszeiten für Erwachsene, Exerzitien usw. Hier wissen wir i.d.R. schon etwas längerfristiger wann welche Gruppen von Erwachsenen da sein werden.

Das macht ggf. den Einsatz eines Hospitaleros manchmal einsam oder auch sehr erholsam und es ist wichtig, dass er/sie sich auch dann auf eigene Aktivitäten einlassen und diese einplanen kann. Die Belegungszeiten werden immer an die jeweiligen Hospitaleros weiter gegeben.

Wichtig ist auch, das Haus ist KEINE PILGERHERBERGE. Auch wenn, besonders in den „Stoßzeiten“ des Pilgerns, immer wieder Pilger anfragen und unbedingt einen Platz suchen, auch wenn manchmal bei offener Tür Pilger eintreten und ihren Rucksack schon ausleeren wollen und auch wenn nur leere Betten da sind, dürfen keine Tagesübernachtungen und keine Ausnahmen zugelassen werden. Dies ist mit der vorhandenen Infrastruktur nicht leistbar, und das Haus wäre in kurzer Zeit nicht mehr für die gegebenen Ziele nutzbar.

Wir wissen, manchmal bricht es einem das Herz, wenn Menschen abgewiesen werden müssen, aber es geht leider nicht anders. Also.....bleibt die einzige Antwort NO ALBERGO

Wir praktizieren unseren Dienst an den Pilgern, indem wir mit dem „El Trasgue“, einer Pension und Restaurant in Foncebadon und ggf. anderen Partnern vor Ort kooperieren und diesen bei Bedarf und Nichtbelegung Räume für Pilgerinnen und Pilger zur Verfügung stellen.

Lage des Hauses

Foncebadón liegt im Nordwesten Spaniens. Der kleine, historisch-spirituelle Ort ist die 23. Etappe des berühmten Jakobswegs, direkt am Pilgerpfad nach Santiago de Compostela. Er liegt in 1.493 Metern Höhe in der Gebirgskette „Montes des León“ auf dem Monte Irago. Foncebadón, ist ca. 25 Kilometer von der Bischofsstadt Astorga entfernt und wurde Mitte des letzten Jahrhunderts von seinen Bewohnern verlassen. Erst durch die Pilger des Jakobsweges kehrten in den letzten Jahren das Leben und die Bewohner in die kleine Ortschaft zurück. Heute leben wieder einige Menschen dauerhaft in dem Ort.

Das „Europäische Haus er Begegnung“ liegt ca. 20 Meter vom Weg entfernt in einer Seitenstraße von Foncebadon.

Erreichbarkeit/Anreise

Der Ort ist (als Richtwert) von Freiburg/Breisgau ca. 1.600 Kilometer entfernt.

Mit dem Auto fährt man, je nach Abfahrtsort, zwischen 17 und 25 Stunden, wenn man die französischen Mautautobahnen benutzt. Der Grenzübergang Frankreich/Spanien ist i.d.R Irun/Biaritz. Von der dortigen spanischen Grenze liegt Foncebadon noch etwa 480 Kilometer entfernt. Wir empfehlen eine Übernachtung mit einzuplanen.

Mit dem Flugzeug können verschiedene Flughäfen angefliegen werden. Besonders empfehlen sich Madrid oder Santiago de Compostela. Von dort kann man entweder einen Mietwagen buchen (Vorsicht, nächste Mietwagenstation ist Leon) oder mit der Buslinie ALSA direkt nach Astorga fahren. Die Fahrt dauert zwischen drei und fünf Stunden. Von Madrid aus starten die ALSA-Busse direkt vom Flugplatz aus. Entsprechende Tickets sind über das Internet buchbar (dort erfährt man auch die Zeiten und den Abfahrtsort)

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Madrid als Transferort am besten geeignet ist.

I.d.R. ist es möglich sich durch den/die aktuellen Hospitalero/Hospitalera abholen zu lassen. Kontakt muss vorher aufgenommen und entsprechende zeitliche Absprachen getroffen werden.

Den Hospitaleros steht während seines Aufenthaltes im „Europäischen Haus der Begegnung“ ein Auto zur Verfügung, zur Zeit ein SEAT Leon..

Selbstverständlich kann der Hospitaleroeinsatz auch als „STOP“ oder „Auszeit“ einer Pilgerschaft nach Santiago geplant werden. Dann läuft der Pilger bis Foncebadon, leistet seinen ehrenamtlichen Dienst und pilgert nach seinem Einsatz dann weiter oder startet seinen Pilgerweg vom „Europäischen Haus der Begegnung“ aus.

Ansprechpartner

Ansprechpartner vor Ort ist *Pater Gaspar Vega Fidalgo*, ein langjähriger Freund und Förderer des Projektes. Er ist Pallottinerpater und lebt ca. 45 Kilometer von Foncebadon entfernt.

Hier seine Adresse



Pater Gaspar Vega Fildago
Trav. St. Vincente Palotti 5-7
E Castrillo de San Pelayo 24356
Tel.: 0034 606733187
e-Mail: gvega@planalfa.es

Pater Gaspar ist vor Ort Ansprechpartner besonders wenn es um Reparaturen, Handwerker, kulinarische Empfehlungen aber auch viele andere Fragen des Alltags geht.

Selbstverständlich können Sie auch mich als Vorsitzenden des Vereines HEE e.V. oder Herrn Siebert als Geschäftsführer von HEE ansprechen

Hier unsere Adressen



Norbert Scheiwe, 1.Vorsitzender HEE e.V.
Angelgärten 11
79206 Breisach am Rhein
+49 (0)170 99 429 21
nscheiwe@t-online.de



Michael Siebert
Im Jugendwerk 9
79206 Breisach am Rhein
+49 (0)1523431478
info@multiple-mind.de

Postanschrift Haus der Begegnung
HOGAR EUROPEO DE ENCUENTRO

C. Real s/n
24722 Foncebadón
León / Espania

Den Einsatz buchen

Sofern Interessent*innen einen Einsatz vorhaben oder planen sollten sie sich, am besten per mail, mit Norbert Scheiwe, den 1. Vorsitzenden oder Michael Siebert, den Geschäftsführer in Verbindung setzen. Alles Weitere wird dann im persönlichen Gespräch, entweder per Telefon/Mail oder bei einem Treffen, geklärt. Wichtig wir brauchen den Namen, die Adresse, die Mailadresse, und die Telefon/Handynummer der Interessent*innen.

Wohnen

Den Hospitaleros/Hospitaleras steht ein eigener Wohnbereich mit einem seperatem Eingang zur Verfügung. Das Apartment verfügt im Erdgeschoß über ein Wohnzimmer mit deutschem TV, einer voll eingerichtete Küche (Gasherd, Mikrowelle, Geschirrspüler, Kühlschrank, Gefrierschrank, Geschirr, Besteck komplett) einer Abstellkammer, und im ersten Geschoß über ein komplett eingerichtetes Büro (Laptop, Wifi, usw.) ein Badezimmer und ein Schlafzimmer mit einem Doppelbett, so dass auch Paare dort übernachten können. Sollten Paare einen jeweils eigenen Schlafbereich nutzen wollen, kann ein Zimmer dafür belegt werden.

Das Hospitaleroapartment verfügt in der ersten Etage über einen abschließbaren Übergang in den Schlafbereich des Hauses.

Außerdem sind im Hospitalerobereich die Bettwäsche für das ganzen Haus, alle Schlüssel, und die Kasse untergebracht.

Mobilität

Dem Hospitalero steht während seines Aufenthaltes im „Europäischen Haus der Begegnung“ ein Auto zur Verfügung (z.Zt. SEAT-Ibiza).

Selbstverständlich kann das Fahrzeug für alle Fahrten genutzt werden, auch für Ausflüge, Einkaufsfahrten, Abholfahrten des Folgehospitaleros und alle Fahrten, die organisatorisch für das Haus notwendig sind etc.

Der Hospitalero ist nicht verpflichtet Fahrten für Bewohner des Hauses durchzuführen (z.B. Abholungen, Einkaufsfahrten) etc , es sei denn, er macht dies aus eigenem Interesse und aus eigener Motivation.

Den notwendigen Treibstoff für eigene Fahrten bezahlt der Hospitalero selbst, auch Einkaufsfahrten zur eigenen Versorgung. Sollten „dienstliche Inhalte“ Fahrten notwendig machen, wird der Betrag anteilig erstattet (i.d.R. durch die Kasse vor Ort mit Beleg und Begründung). Dazu zählen Fahrten zur Abholung der Nachfolge.

Weiter stehen dem Hospitalero auch ein E-Bike vor Ort und Mountainbikes zur Verfügung, sofern nicht durch Bewohner eine Nutzung vereinbart ist, hier sind Absprachen empfehlenswert. Bei notwendigen Reparaturen des Autos, witterungsbedingte Reifenwechsel oder der Räder bitte an Pater Gaspar wenden.

Einkauf/Versorgung vor Ort

Einkaufsmöglichkeiten stehen umfassend in Astorga (ca. 24Km in östlicher Richtung) zur Verfügung. Für den Lebensmitteleinkauf empfehlen sich mehrere Supermärkte, Obstgeschäfte oder spezielle Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien oder Fischgeschäfte. In regelmäßigen Abständen finden Wochenmärkte statt. Auch Kleider und sonstige Gegenstände des täglichen Gebrauchs findet man in Geschäften der Stadt.

Bei notwendigen Ersatzbeschaffungen im Elektro- oder Sanitärbereich und Baubereich bitte immer Pater Gaspar konsultieren.

In westlicher Richtung liegt Ponferrada. Hier gibt es ebenfalls eine Vielzahl von Lebensmittelläden (u.a. ein Carefour-Einkaufszentrum incl. Baumarkt und alle Arten von sonstigen Shoppingfreuden). U.a. findet man dort auch einen chinesischen 1 Euroshop der Superlative, der wirklich jeden Tand hat und einen LIDL Discountmarkt mit deutschen Milchprodukten.

Regelmässige Aufgaben

Der Hospitalero gewährleistet die Ordnung und den organisatorischen Ablauf des Hauses. Regelmässige Aufgaben sind u.a..

- Kontrolle der Zimmer bei Belegung
- Kontrolle der Zimmer nach Belegung ggf. Nachreinigung
- Mindestens zweimalige wöchentliche Reinigung des Gemeinschaftsbereiches
- Kontrolle der Leuchtmittel
- Kontrolle der Haustechnik (z.B. funktioniert das warme Wasser)
- Nachbestellung Gas, Pellets bei Bedarf
- Gewährleistung der Versorgung mit Putz- und Sanitärmitteln
- Ausgabe der Bettwäsche und Handtücher
- Wäsche der Bettwäsche/Handtücher nach Gebrauch und Versorgung
- Organisation von Handwerkern bei Bedarf (in Absprache mit Pater Gaspar)
- Organisation von Ersatzbeschaffung bei Bedarf in Ansprache mit dem 1.Vorsitzenden oder dem Geschäftsführer
- Führen des Kassenbuches
- Verfassen eines kurzen Berichtes
- Dokumentation der Belegung
- Meldebogen ausfüllen/Kontrollieren

Bei Nutzung durch das „EL Trasgue“ oder anderer Partner

- Lagerung der mobilen Ausstattung (Bettdecken, Kissen usw.
- In den Zimmern verbleiben Bett, Schrank, Tisch, Stuhl.
- Kontrolle der Beleuchtung, Heizung
- Kontrolle, ob das Haus Nachts abgeschlossen ist
- Abrechnung der Belegung
- Kontrolle der Zimmer

Wichtig!

Bitte nicht eigenmächtig grundlegende Veränderung in den Zimmern, bei der Ausstattung und dem Inventar oder bei der Ersatzbeschaffung von defekten Geräten vornehmen. Hier IMMER Rücksprache mit den 1. Vorsitzenden oder dem Kassenwart nehmen

Kosten/Unterkunft Verpflegung

Das Engagement eines Hospitalero im Europäischen Haus der Begegnung ist grundsätzlich ehrenamtlich.

Der Hospitalero erhält für seinen Einsatz eine kleine Entschädigung die keinesfalls ein Ersatz für die tatsächlichen Aufwendungen darstellen kann.

Pro Tag stellt HEE e.V. einen Betrag von 10,00 Euro als Ausgleich zur Verfügung, außerdem gewährt der Verein einen Zuschuss von 150 Euro zu den Reisekosten bei einem Einsatz von mindestens 14 Tagen.

Für die Unterkunft und die Nutzung aller Ressourcen des Hauses (z.B. W-Lan, Auto, E-Bike, TV etc.) werden keine Kosten erhoben.

Die Kosten für private Fahrten und die Verpflegung trägt der Hospitalero selbst.

Gerne können die Hospitaelros/Hospitaleras persönliche Gäste einladen, wenn die Zimmer nicht anderweitig genutzt werden. Die Kosten für deren Übernachtung bitte beim Kassenwart erfragen. (Stand 2024 Euro 25,00/Nacht)

Den Kostenausgleich und den Reisekostenzuschuss bitte dem Kassenwart unseres Vereines formlos unter Angabe der Zeiten, des Namens/Anschrift und der Kontendaten in Rechnung stellen.

Hier die Anschrift des Kassenwartes:



Wolfgang Linke-Jahnel
Tulpenweg 7
31888 Holle
Telefon: 0049 1791087042
linke-jahnel@gmx.de

Der Betrag wird dann schnellstmöglich angewiesen.

Einsatzzeiten

Als Mindesteinsatzzeit sollten 14, eher 16 Tage eingeplant werden. Wichtig dabei ist, dass bei einer Terminplanung immer Überlappungszeiten mit eingerechnet werden, damit mit den Vorgängern eine gute Übergabe gestalten werden kann und auch der Hospitalero/die Hospitalera genug Zeit hat, das Haus ordentlich zu übergeben. Dabei muss eingerechnet werden dass fast alle Hospitaleros/Hospitaleras eine längere Anreise haben.

Selbstverständlich steht einem Einsatz von mehreren Wochen (4-6 Wochen) auch nichts im Wege, wenn diese privat einplanbar sind.

Versicherung

HEE e.V. hat eine Hausversicherung abgeschlossen, in der auch Diebstahl von Hausrat mit versichert ist.

Eine spezielle Versicherung für den Einsatz der Hospitaleros/Hospitaleras besteht nicht und HEE schließt daher ausdrücklich eine Haftung für selbst verursachte oder erlangte Schäden die im Zusammenhang mit dem Einsatz stehen aus.

Sonstige Infrastruktur des Hauses

Im Haus stehen eine Bibliothek, eine kleine Kapelle, deutsches TV, Wifi, Telefon, E-Bilke, Spiele, ein Grill Werkzeug, Backmöglichkeiten, PC, Waschmaschine und Trockner, zwei Pelletöfen, Rasentrimmer, Bierbankgarnitur Bügeleisen, Staubsauger, Wanderstöcke, Handtücher und Bettwäsche zur Verfügung die genutzt werden können.

Ebenso vorhanden sind Beamer, Leinwand, Flipchart und Moderationsmaterial. Selbstverständlich sind wir immer für konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Ausstattung und Nutzungsmöglichkeiten offen und wir bitten dann um Hinweise und Mitteilungen.

Infrastruktur/Freizeit/Kultur

Foncebadon liegt in einer landschaftlich sehr reizvollen Region, die auch kulturell, touristisch und kulinarisch viel zu bieten hat.

In Foncebadon selbst gibt es mehrere Möglichkeiten gut und günstig zu essen, genauso in Rabanal und in El Acebo. Auch Astorga bietet eine ausgezeichnete Gastronomie und Pater Gaspar berät gerne bei Bedarf, er ist ein ausgezeichneter Kenner der Szene -allerdings gilt hier besonders- ausprobieren, denn die Geschmäcker sind bekanntlich sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit ist schon, dass vegetarisch essende Menschen es in Spanien nicht so einfach haben, so ganz langsam ändert sich das allerdings. Einfach fragen.

Astorga bietet neben der Kathedrale mit dem Diözesanmuseum und dem Gaudi Palast noch das Schokoladenmuseum, und eine historisch interessanten Rundgang durch die Stadt. Leon ist mit seiner explodierenden gotischen Kathedrale und ihren Fenstern, St. Isidoro und den Museen ebenfalls einen Tagesausflug wert und auch Las Medulas, die römischen Goldminen, Villafranca, Santiago de Penalba und der Cebreiro an der Grenze von Galizien lohnen einen Besuch. Und wer ans Meer will, macht sich nach Asturien und Oviedo auf und kann nach ca. 2 ½ stündiger Fahrt seine Füße im Atlantik baumeln lassen. Nach Santiago de Compostela benötigt man schon 3 Stunden mit dem Auto und hier sollte man unbedingt eine Übernachtung mit einplanen.

Neben dem Pilgern auf dem Jakobsweg stehen im Umkreis von Foncebadon noch einige Waldwege zum Wandern und joggen zur Verfügung und der Elektromotor des E-Bikes unterstützt den Radler bei Touren in die Ebene der Meseta oder des Bierzo . Hierbei aber die Akkuleistung des Fahrrades beachten und den Energieträger bitte immer wieder aufladen.

Ein Hallenbad gibt es in Astorga und Freibäder in Hospital de Orbigo und Veguellina de Orbigo. Ein Naturbad mit sehr kaltem Flusswasser bietet im Sommer Molinaseca.

Bei den meisten Aktivitäten muss man allerdings fahren, aber Gott sei Dank steht ja das Auto zur Verfügung.

Rahmenbedingungen

- Das Europäische Haus der Begegnung ist ein Nichtraucherhaus. Weder in den Gemeinschaftsräumen, noch in den Zimmern darf geraucht werden. Ein Verstoß gegen diese Regel hat zur Folge, dass das Haus verlassen werden muss.
- Der Genuss von Alkohol durch Jugendliche ist im europäischen Haus der Begegnung zunächst nicht gewünscht. Besonders dann nicht, wenn er bei den Jugendlichen zu aggressivem und grenzüberschreitenden Verhalten führen kann. Nach Rücksprache mit den Hospitaleros/Hospitaleras können in besonderen Fällen (z.B. bei Geburtstagsfesten) in einem angemessenen Rahmen Ausnahmen gemacht werden. Alkohol ist in den Schlafräumen grundsätzlich nicht erlaubt.
- In der ersten Etage steht ein kleiner Ruheraum, bzw. eine kleine Kapelle zur Verfügung, die grundsätzlich nicht verschlossen ist und die von jedem Bewohner als Rückzugsraum genutzt werden kann. Hier gilt in besonderem Maß Ruhe und Stille. Die im Raum befindlichen Gegenstände wie Kreuze, Sitze etc. dürfen nicht in die Zimmer mitgenommen werden.
- In der ersten Etage befindet sich ebenfalls eine Bibliothek mit zwei WLANfähigen Computern. Die dort vorhandenen Bücher können von jedem Bewohner genutzt werden. Die Bücher nach der Nutzung bitte wieder ins Regals stellen..
Die Computer können zu vorher mit dem Hospitalero vereinbarten Zeiten genutzt werden.
- Das Haus dient der Kontemplation und der Erholung, aus diesem Grund gebührt der gegenseitige Rücksichtnahme eine hohe Priorität. Jeder Bewohner, jede Bewohnerin hat ein Recht auf Erholung und Kontemplation, deshalb ist er/sie da.
Die oberen Räume sind ausschließlich Schlafräume. Bitte darauf achten, dass für alle Formen von Aktivitäten Zimmerlautstärke gilt, so dass die Ruhe der Nachbarn nicht beeinträchtigt wird. Dies gilt besonders für Musik. Die Räume sind bitte immer abzuschließen. In den Zimmer darf nicht gegessen und außer Wasser auch keine anderen Getränke zu sich genommen werden.

- Der Gemeinschaftsraum und die Küche stehen jedem Bewohner, jeder Bewohnerin zur Verfügung. Sollten sich mehrere Bewohner im Haus aufhalten, sind vorher verbindliche Absprachen zu treffen, zu welchen Zeiten die Küche genutzt werden kann.
- Zeiten der Nachtruhe sollten eingehalten werden. Wir setzen eine gegenseitige Rücksichtnahme von vorne herein voraus.
- Im Gemeinschaftsraum befindet sich ein Fernsehgerät, das von den Bewohnern genutzt werden kann. Auch hier gilt als Rahmen die gegenseitige Rücksichtnahme. Sollten sich mehrere Bewohner im Haus befinden, sind bezüglich der Nutzung des Fernsehgerätes verbindliche Absprachen zu treffen.
- Die Hospitalerowohnung verfügt über ein Telefon, im sonstigen Haus steht kein Festnetztelefon zur Verfügung. Handys sind im Europäischen Haus der Begegnung, gestattet, es sei denn, es besteht eine individuelle Regelung mit den begleitenden Betreuern. Telefonate sind jedoch aus Rücksicht auf andere Bewohner bitte, wenn möglich ,in den eigenen Zimmern oder im Außenbereich zu führen.



Manuale

Viele Regelungen für das Haus und den Umgang miteinander sind in gesonderten Beschreibungen festgehalten und in einem Manual zusammengefasst. Jeder Hospitalero sollte sich zu Beginn seines Aufenthaltes die entsprechenden Informationen einholen, damit er seinen Aufenthalt sicher gestalten kann.

Was man sonst noch wissen sollte

Das Europäische Haus der Begegnung ist genau auf die Grundstücksgrenze gebaut, d.h. die meisten Grundstücke drumherum gehören der Gemeinde oder Nachbarn. Deshalb ist z.B. die Nutzung des schmalen betonierte Streifens beim Ausgang der Küche auch für Bewohner nicht erlaubt. Es ist ein offizieller Weg. Auch vor dem Haus gibt es kein Eigentum von HEE. Ein schmaler Streifen ist öffentliches Gelände (Straße) der Rest ist ebenfalls eine öffentliche Piazza. Dem Verein gehören zwei Grundstücke im „Ruinenfeld“. Auf dem einen können die Autos längerfristig geparkt werden.

Selbstverständlich können wir bisher davon ausgehen, dass wir einen Teil des Außengeländes z.B. im Sommer zum Grillen oder draußen sitzen nutzen dürfen, allerdings sind wir verpflichtet, dieses Gelände dann sauber zu hinterlassen und auch mit Lärmbelästigungen zurückhaltend zu sein.

Da im Haus nicht geraucht werden darf, geht es nur draußen, hier bitte darauf achten, dass keine Zigarettenkippen herum liegen, sondern Aschenbecher benutzen.

Das Europäische Haus der Begegnung ist ein Selbstversorgerhaus. Den Bewohnern steht zur Versorgung eine komplett eingerichtete Küche zur Verfügung. Sollten sich mehrere Bewohner im Haus befinden, müssen verbindliche Nutzungszeiten vereinbart werden.

Die Nutzer gewährleisten eine hygienisch einwandfreie Nutzung, sie wird vom Hospitalero in regelmäßigen Abständen kontrolliert und ggf. eine Verbesserung eingefordert.

Jeder Nutzer hat das Recht, eine saubere Küche vorzufinden.

Für die Reinigung des Geschirrs steht eine Geschirrspülmaschine zur Verfügung. Die darüber hinaus notwendigen Reinigungsmaterialien sind ebenfalls vorhanden.

Lebensmittel sollten gekennzeichnet sein, damit sie den jeweiligen Bewohnern zugeordnet werden können. Für Tiefkühlware steht ein Gefrierschrank zur Verfügung.

Zum Kochen steht ein Gasherd zur Verfügung. Bei der Nutzung muss besonders darauf geachtet werden, dass die notwendigen Sicherheitskriterien eingehalten werden. Nach der Nutzung muss das Ventil IMMER geschlossen werden.

Die Bewohner organisieren den Einkauf benötigter Lebensmittel, Hygieneartikel, Waschmittel etc. selbst. Eine Transportmöglichkeit durch den Hospitalero/die Hospitalera ist nicht möglich. Er/sie gibt aber gerne Auskunft darüber, wo gut und günstig eingekauft werden kann.

Lebensmittel dürfen nicht mit in die Schlafräume genommen werden, dies gilt nicht für Wasser oder sonstige alkoholfreie Getränke und Süßigkeiten.

Rolle des Hospitaleros

Die Hospitalera, der Hospitalero sind für die Pflege und den Erhalt des Hauses verantwortlich. Außerdem organisieren sie die Umsetzung der Belegung und sind Ansprechpersonen für die Bewohner.

Sie üben in allen Fragen des Regelwerkes, der Hausordnung und im Namen von HEE das Hausrecht aus.

Die Hospitalera, der Hospitalero übernimmt keine Verantwortung für die pädagogische Arbeit mit den Bewohnern oder in der Beratung der Betreuer. Alle pädagogischen, therapeutischen und organisatorischen Fragen bezüglich der Bewohner liegen alleine in deren Verantwortung, bzw. in der Verantwortung der entsendenden Organisation.

Für alle Fehlleistungen (Nichtbelegung) oder Schäden haften die entsendenden Organisationen. Der HEE e.V. schließt ausdrücklich entsprechende Haftungsverpflichtungen aus.

Die Hospitalera, der Hospitalero übernehmen auch keine engen Dienstleistungsaufgaben wie z.B. Fahrdienste, Ab- und Abreiseorganisation, Einkauf von Lebensmittel, Transport von Gepäck u.ä., dafür sind die Bewohner ausschließlich selbst verantwortlich.

Sofern einzelne Hospitaleras oder Hospitaleros Teilbereiche dieser Aufgaben übernehmen, entsteht daraus keine allgemeine Verpflichtung.

Die Endreinigung erfolgt vor der Abreise durch die Gäste. Kommt ein Gast dieser Verpflichtung nicht oder nur mangelhaft nach, stellt der HEE e.V. hierfür pauschal einmalig 80,00 € in Rechnung.

Die Hospitalera, der Hospitalero rechnen ebenfalls Gelder, die bar eingenommen werden ab, bzw. belegen ebenso die Ausgaben.

Ersatzbeschaffungen, die über den Betrag von 50 Euro hinausgehen, sind mit der Geschäftsführung von HEE abzusprechen.

Vorausgelegte Ausgaben werden mit dem Kassenverantwortlichen von HEE abgerechnet.

Das Haus ist ein Ort zur Bewältigung individueller Kontemplation es dient nicht als Ferien- und Freizeithaus für Gruppen. Der maximale Betreuungsschlüssel für Einrichtungen der Jugendhilfe beträgt 1:2.

Grundsätzlich gilt nur Einzelbelegung in den Zimmern. In Ausnahmefällen, z.B. bei erwachsenen Paaren, bei Menschen mit Behinderungen, die einer besonderen Betreuung bedürfen, oder im Rahmen von Eltern-Kind-Projekten.

Jeder derartige Ausnahmefall muss im Vorfeld rechtzeitig mit der Geschäftsführung abgesprochen sein.

Bildrechte/Rechte an Texten

HEE e.V gibt regelmäßig Informationen an seine Mitglieder in Form eines Infobriefes/Newsletter heraus. Ebenso werden sie in den sozialen Medien und der Homepage veröffentlicht. Hierbei können auch Bilder und Texte, die von Hospitaleros/Hospitaleras erstellt worden sind veröffentlicht werden.

Wir gehen davon aus, dass wir, sofern dieser Veröffentlichung nicht widersprochen wird, dies ohne eine individuelle Erlaubnis möglich ist.

Sollten Sie dieser Regelung nicht zustimmen, bitte den 1. Vorsitzenden oder den Geschäftsführer informieren. Danke.

HEE.e.V. behält sich ebenfalls vor, Bilder und Texte, die ohne Aufforderung eingestellt werden nicht zu veröffentlichen.



**HOGAR
EUROPEO DE
ENCUENTRO**

**EUROPÄISCHES
HAUS DER BEGEGNUNG**

hee-ev.de

